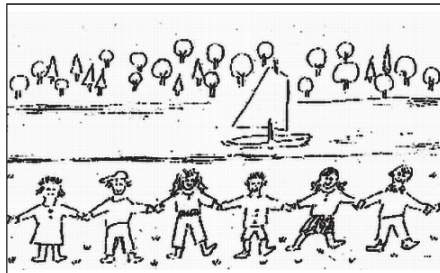


Informationen von
Kollegium
Elternbeirat
Schulverein



Grundschule
Am Weidedamm

Februar 2008

Frischzellen für den Hof

„Schulhofverschönerungsteam“ legt Vorschläge vor

Er gehört sicher nicht zu den besten Seiten der Schule Am Weidedamm: Der Schulhof. Grau, trist, klein bietet er bestenfalls Platz zum Kriegen-Spielen. Doch Besserung naht: Möglichst im Frühjahr will das „Schulhofverschönerungsteam“ erste Fakten schaffen und dem Hof zu mehr Reiz verhelfen.

Etwas Historienwissen kann nicht schaden: „Die Matschfläche bei der Tischtennisplatte war mal ein Hockeyfeld, als ich in der ersten Klasse war,“ erinnert sich Lucca Röckemann (4a). Das Hockeyfeld wird es nicht wieder geben, doch Lucca arbeitet auch an anderen Ideen. Er gehört zu den sechs Kindern, die sich mit den beiden Müttern Britta Röckemann und Meta van der Wal zu dem „Schulhofverschönerungsteam“ zusammengefunden haben. Mit von der Partie sind auch noch Luccas Schwester Madita (3a), Anna Winter (4a), Helena Wolter (4a), Anton von Dobeneck (2a) und Mathilde Stuu (2a).

Vor zwei Jahren begannen sie mit einer Umfrage unter den Kindern, im vorigen Jahr wurde im Juni ein Flohmarkt organisiert, der 600 Euro einbrachte - jetzt soll auf die Zielgerade der Realisierung eingeschwenkt werden.

Der Anstoß kam von Außen: Die Hans-Wendt-Stiftung, die den Kindergarten „FinKids“ im Weidedamm-III-Viertel betreibt, hatte eine „Zukunftswerkstatt“ zum Thema „Übergang vom Kindergarten in die Schule“ organisiert, erzählt Britta Röckemann. So kam es zu dem Kontakt der „FinKids“ zur Schule Am Weidedamm und daraus entwickelte sich dann das Projekt Schulhofverschönerung.

Für die beteiligten Kinder



Mit Eifer bei der Sache: Die Kinder des „Schulhofverschönerungsteams“ bei Statistiken auswerten und Pläne zeichnen.

war und ist die Mitarbeit an dem Projekt spannend und auch lehrreich. Lucca etwa erinnert sich nicht ohne Stolz, wie er die bei der Umfrage eingesammelten Antwortbögen auswertete. Das Ergebnis war recht deutlich: Am begehrtesten waren Rutsche, Schaukel, Nestschaukel und ein Fußballplatz mit netzbewährten Toren.

Weder vom Raum, noch dem Etat her lasse sich das alles umsetzen, muss Britta Röckemann überschäumende Erwartungen dämmen. Aber einiges ist doch in Bewegung geraten. So gibt es Kontakte zu Stadtgrün. Ziel: Zwischen dem Haupthaus und dem Pavillon soll ein ordentlicher Baumstumpfen verankert werden, der zum Bauen von Baumhäusern einlädt. Die kleine Fläche zwischen dem Büro der Schulleiterin und dem Klassenzimmer der 2a soll mit Rollrasen und Klettergelegenheiten aufgewertet

werden. Auch der einst vorhandene und in Resten noch erkennbare Sandkasten soll wieder hergerichtet werden.

Am konkretesten sind zwei kleine Vorhaben, die bei gutem Wetter möglichst kurzfristig umgesetzt werden sollen: Aus Holland brachte Meta van der Wal vier „Knikkerpotjes“ mit - Betonplatten mit eingelassenen Vertiefungen zum spielen mit Murmeln. Davon importierte sie auch gleich 1000 Stück. Und Betonfarbe ist auch schon beschafft, mit der Hüpfkästen aufs Pflaster gemalt und einfach ein wenig Farbe auf den Hof gebracht werden soll. Doch auch der Rest soll möglichst noch vor den Ferien fertig werden, wünscht sich Britta Röckemann: Die im „Schulhofverschönerungsteam“ mitmachenden Viertklässler sollten doch noch das Ergebnis ihrer Arbeit sehen, bevor sie die Schule Am Weidedamm verlassen.

Turnhalle: Beirat auf Spendenjagd

Die Turnhalle - der vom Elternbeirat begonnene Kampf um eine angemessene Sportstätte für die Schule Am Weidedamm geht weiter und nimmt weiter Fahrt auf. Inzwischen gab es erste Besuche von Politikern. Außerdem beschloss der Beirat eine Spendensammlung, um die Ernsthaftigkeit seines Anliegens zu unterstreichen.

Die Spendensammlung soll Senat und Bürgerschaft klar machen: Bei der Forderung aus Bürgerparknähe wird nicht einfach nur die Hand aufgehoben. Eltern und Förderer sind bereit, selbst ihr Scherlein beizutragen zu einer dringend benötigten Verbesserung der Turnhallen-Situation nicht nur an unserer Schule, sondern für den gesamten Stadtteil. Davon soll auch die Bildungsdeputation überzeugt werden: Deren Sprecherin Anja Stahmann (Grüne) war jüngst zum Orts-termin hier und hat zugesagt, einen Besuchstermin der ganzen Deputation zu organisieren.

Über die Details der Spendenaktion wird der Elternbeirat in seiner nächsten Sitzung beraten.

Infos des ZEB zur 5. Klasse

Diese Entscheidung machen Eltern sich nicht leicht: Auf welche weiterführende Schule soll mein Kind? Einen Leitfaden, der die wichtigsten Fragen benennt, hat der Zentralelternbeirat (ZEB) ins Netz gestellt. Er findet sich auf der Seite www.zeb-bremen.de/_rubric/detail.php?nr=228&rubric=Archiv+%28archiv%29&.

www.zeb-bremen.de